

Sportler legen an ihrem Vereinsheim los

Großröhrsdorf

Der SC 1911 erhält 14000 Euro für Umbau und Sanierung des Gebäudes an der Festhalle.

VON REINER HANKE

Wenn der seriöse Herr mit dem silbergrauen, korrekt gescheitelten Haar und grauem Schnurrbart auftaucht, dann ist er ein gern gesehener Gast. Er hat ja meist auch eine sehr angenehme Aufgabe: Es gibt Geld, wenn er anrollt. Es ist Innenstaatssekretär Dr. Michael Wilhelm. In Großröhrsdorf ist er nicht zum ersten Mal. So überbrachte der Beamte zum Beispiel schon den Förderbescheid für die Revitalisierung der Industriebrache des früheren Trockenwerks.

Diesmal war Wilhelm Reisender in Sachen Sport. Ein warmer Geldregen geht derzeit über Sportvereinen in Sachsen nieder. Einer, der davon profitiert, ist der Sportclub 1911 Großröhrsdorf. Noch hat der Verein das Geld nicht auf dem Konto. Aber auf dem Papier schon. Den Fördermittelbescheid brachte der Staatssekretär jetzt mit. Der Verein erhält 14000 Euro für Sanierung und den Umbau seines Vereinsgebäudes an der Festhalle. Das Geld kommt aus Mitteln der investiven Sportförderung. Die sei aktuell so hoch wie nie zuvor im Freistaat, sagt Wilhelm. 27 Millionen Euro stehen in diesem Jahr allein für den Sportstättenbau und die Sanierung zur Verfügung. Aus dem Topf schöpft nun auch der Sportclub 1911 Großröhrsdorf.



Ein großer Tag für den SC 1911 Großröhrsdorf: Staatssekretär Dr. Wilhelm (Mitte) überbrachte den Fördermittelbescheid für den Umbau des Vereinsdomizils, hinten von links Bürgermeisterin Kerstin Ternes, Vereins-Präsident Thomas Dittrich und der CDU-Landtagsabgeordnete Aloysius Mikwauschk. Perfekt wurde die Freude, weil der Verein auch noch einen neuen Kleinbus durch Unterstützung von Unternehmen aus dem Rödertal in Empfang nehmen konnte.

Foto: Verein

Zu Recht, wie Michael Wilhelm findet. Denn die Leistungen seien beeindruckend: „Der Verein wächst kontinuierlich. Fast zwei Drittel der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche“, so Wilhelm. Deren Ergebnisse auf Bezirks- und Landesebene können sich sehen lassen. Diese Entwicklung wäre ohne die Ehrenämter nicht möglich: „Vom Übungsleiter bis zum Kampfrichter: Die Vereinsstrukturen werden von Ehrenamt-

lichen getragen.“ Deshalb sei es schön, dass der Traditionsverein nun endlich auch ansprechende Räume bekommt. Die Freude dort ist groß, der Bescheid war langsehnt. Für die Unterstützung bedankt sich der Verein auch bei der Stadtverwaltung und dem Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk. Immerhin ist der SC mit 250 Mitgliedern der größte Sportverein im Rödertal. Trotzdem hatte der SC bisher kein

eigenes Vereinsheim. Zwar konnte das Gebäude schon in der Vergangenheit gemeinsam mit den Leichtathleten und den Platzwarten für Sportgeräte und Arbeitsmaterialien genutzt werden. Aber erst seit der Pacht des Gebäudes im Vorjahr von der Stadt kann der Verein den kompletten Containerbau als eigenes Vereinsheim nutzen. Das soll nun aufgemöbelt werden.

Die Sanierung des Vereinsgebäudes kostet insgesamt rund 28000 Euro. Die Hälfte davon wird vom Sportclub selbst getragen. Der will jetzt so schnell wie möglich loslegen. Die Planung laufe bereits, so Vereins-Präsident Thomas Dittrich. Noch im Frühjahr sollen der Umbau und die Renovierung beginnen. Es ist einiges zu tun. Das undichte Dach des Containerbaus muss saniert werden. Die Fassade bekommt einen neuen Anstrich, der in die Umgebung passt. Innen werden Wände versetzt, um die Räume nach den Vorstellungen des Vereins neu zu ordnen. Natürlich kommt auch dort frische Farbe an die Wände. Entstehen sollen u.a. ein Geschäfts- und zwei kleine Vereinszimmer sowie eine Umkleidekabine. Genug Platz für Bälle und Sportutensilien ist ebenfalls.

Der über 100 Jahre alte Sportclub 1911 zählt zu den größten Sportvereinen der Region. Mit den Sektionen Fußball und Schach hat er ein besonderes Profil. Neben dem hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen ist auch die ältere Generation gut vertreten: 55 Mitglieder sind über 50 Jahre alt, davon 25 über 60. Das älteste aktive Mitglied ist 90 Jahre alt. Ob Jung oder Alt – profitieren werden alle von ihrem neuen Vereinsdomizil.